

***Wanderung von Wahlscheid nach Deesem und zurück
- vom Silberdorf 2000 zum Silberdorf 2012 -***

Länge der Strecke: ca. 14 km

Dauer: ca. 3,5 Stunden

Die Wanderung beginnt auf dem Parkplatz an der evangelischen St. Bartholomäus-Kirche in Wahlscheid, Bartholomäusstraße.

Von hier aus wandern wir auf der Bartholomäusstraße bergan vorbei am Akzent Aggertal – Hotel und der davor wachsenden alten Femelinde (Naturdenkmal), deren Alter dendrochronologisch (geschätzt vielleicht 450 Jahre) nicht recht bestimmt werden kann, da der Stammkern fehlt.

Auf unserem Weg erreichen wir Münchhof. Ein kleiner Ort, der von Mönchen gegründet wurde. Im Ortskern findet man auch ein stattliches Fachwerkhaus (Münchhof 47), das bereits um 1166 erwähnt wird. Am Anfang des Dorfes Münchhof fällt sofort ein stattliches Backsteinhaus auf. Es ist das alte Bürgermeisteramt von Wahlscheid, das 1893 errichtet wurde, aber 1924 ins Tal nach Wahlscheid verlegt wurde.

Wir verlassen den Ort Münchhof und gehen an einer Straßengabelung nach Weeg, halten uns am ersten Gebäude des Dorfes links und erreichen am Restaurant (vielleicht ist es bald wieder verpachtet ?) die Kreisstraße 34.

Dort nach rechts abbiegend gehen wir nach ca. 100 m links in einen Feldweg langsam bergab auf den Wald zu und durchs Rosental hinab ins Naafbachtal.

Unten im Tal treffen wir auf den A 3, dem wir rechts folgen. Der Weg bringt uns bis zu einer Bank (rechts des Weges). Dort nehmen wir den Weg nach links über die neue Holzbrücke, rechts von ihr mündet der Wenigerbach in die Naaf, zum ehemaligen Standort der Weeger Mühle. Diese wurde vom Aggerverband gekauft und abgerissen, da die Naafbachtalsperre gebaut werden sollte.

Über den kleinen Holzsteg erreichen wir genau den Mühlenhof. Erst bei genauem Hinsehen findet man noch Hinweise auf ein Gebäude.

Wir steigen den Berg wieder an Richtung Deesem. Auf halber Höhe etwa biegen der A 1 und der A 5 links ab. Wir gehen jedoch weiter bergan und kommen am Ende auf einen geteerten Feldweg, auf dem wie links den Ort Deesem erreichen.

Deesem ist ein sehr lebendiges Dorf, das auf Grund seiner vielfältigen Aktivitäten und auch Geschichte (Bergbau) zu Recht den Silberpreis 2012 des Landes NRW im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erhalten hat.

Wir sehen den Dorfplatz mit dem Dorfhaus. Hier finden sich die Bewohner zum gemeinsamen Feiern ein.

Direkt hinter dem Dorhaus rechts geht unsere Wanderung bergab und zurück durch das Ümichbachtal bis kurz vor den Naafbach. Da wir ihn nicht überqueren können, müssen wir ein Stück links bergan wandern und erreichen ein geteerte Straße, der wir rechts bergab nach Kreuznaaf folgen. Entlang der K 34 gehen wir auf dem Fußweg bis wir auf der rechten Seite Das außen restaurierte Fachwerkhaus sehen, das in der Postkutschenzeit Bedeutung hatte. Von hier aus konnte man Bonn und Wipperführt erreichen.

Hier gelangen wir über die Naafbachbrücke in den Dorfkern Kreuznaafs. Auffallend das riesige Gebäude vor uns am Berg. Es hat eine bewegte Geschichte hinter sich und wartet nun seit Jahren auf eine neue Bestimmung. Rechts unterhalb des Gebäudes liegt die ehemalige Mühle und Bäckerei. Sie sind umgebaut zu Mietwohnungen.

Wir gehen geradeaus zwischen beiden Gebäuden hindurch bis wir wieder auf die K 34 kommen. Wir queren sie und haben das Naafbachtal vor uns.

Bald öffnet sich das Tal und wir können die Schönheit dieses Tales wieder genießen.

Beim nächsten Abzweig links steigen wir langsam den Berg wieder hoch, gehen an dem Fachwerkhaus (Alfenhard) vorbei, das wir von unten aus dem Tal bestimmt vorher gesehen haben, und stoßen oben auf die K 34. Diese queren wir und folgen auf dem Gehweg nach rechts bis zur ersten Straße, die nach links in den Ort Höfferhof führt. Am Ortsende gehen wir links über den Bergrücken mit phantastischem Fernblick - uns an der Kreuzung rechts haltend - nach Dorpmühle. Hier dem A 3 weiter folgend erreichen wir bald oberhalb des Tales Mackenbach. Weiter auf dem A 3 treffen wir unterhalb des Dorfes auf das ehemalige Bergwerk Grube Pilot. Dort sehen wir etwas oberhalb das ehemalige Steigerhaus und unten am Kirchbach die alten Maschinenräume, die zu einem Wohnhaus umgebaut sind.

Der A 3 steigt bald kurz an und wir stehen vor der evangelischen St. Bartholomäus-Kirche, deren Kirchenschiff 1863 und deren Kirchturm 1870 errichtet wurden. Ein Blick in die Kirche mit ihren bunten Glasfenstern und der mit vielen verschiedenen Ornamenten bemalten Holzdecke lohnt sich!

Wer nun nach der Wanderung ein wenig ausruhen möchte, findet in Wahlscheid viele Möglichkeiten, z.B. gleich nebenan im gemütlichen Restaurant „Zur alten Linde“.

Hans-Martin Pleuger